

# Brantner Trash Can Race



Spitzengeschwindigkeiten von über 60 km/h bewiesen: Die Strecke hatte es wirklich in sich.



Leider schafften es nicht alle auf der Tonne ins Ziel.



„kurz&bündig“-Redakteurin Melanie Sklenitzka auf Renntonne „Gertrude“ war eine von drei Frauen, die die Abfahrt wagten.

## Nichts für Angsthassen

Mit mehr als 60 km/h einen Hang auf einer Mülltonne herunterrasen - klingt verrückt? Ist es auch! Am Samstag, den 10. September, fand in Inzersdorf das schrägste Rennen des Jahres statt: Die Firma Brantner lud zum Trash Can Race 2011 und „kurz&bündig“ war live dabei. Bei strahlendem Sonnenschein und vor tausenden Zuschauern wagten mehr als 70

**kurz&bündig**  
 ✓ 50 Teams und Renntonnen  
 ✓ 850 m in 58,1 Sekunden

furchtlose Piloten die Abfahrt. Die Strecke verlangte Fahrern und Material alles ab, mehrere Räder lösten sich und Achsen gingen zu Bruch. Trotzdem war es ein gigantisches Spektakel und alle hoffen auf eine Wiederholung 2012!



Das Team „Explosive“ um Pilot Georg Wiedenhofer konnte vor den Teams „Pick ASS“ und „Speedmain“ den Sieg erringen und das Preisgeld einstecken.

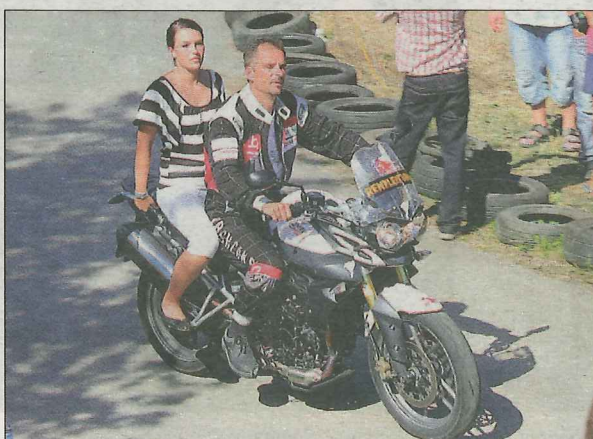


Die Piloten starteten paarweise und lieferten sich heiße Duelle. Vorjahressieger Josef Baumgartner erlitt bei einer Kollision einen Schlüsselbeinbruch.



Diese Schlümpfe unterstützten „Gargamel“, der den 9. Platz erreichen konnte. Auch Bienen, Cowboys und natürlich Müllmänner wurden gesichtet.

Rennleiter Jürgen Stalzer fand auf dem Sozius seines heißen Ofens immer ein Plätzchen für hübsche junge Damen.



Mit Abschleppwagen wurden die Piloten hinauf zum Start chauffiert. Auch die Firma Hofbauer spielte Taxi.

FOTOS: TW, MR, Kozusnik, Sklenitzka